

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf  
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20  
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de  
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

---

evangelisch: Kirche in WDR 4 | 24.10.2017 08:55 Uhr | Mark Neuhaus

## Der mobile Gott. Eine Autohändlerin erzählt.

**O – Ton 1:** „Das ist, wie wenn ich im Auto sitze. Ich setz mich rein. Dann sag ich. Gott, bitte zeig mir wohin's gehen soll. Und dann wart ich...und ich krieg keine Landkarte und Navigerät, das mir sagt: Da ist die Route. Weil: Ich hab ja noch nicht den Schlüssel reingesteckt, ich hab noch keinen Gang eingelegt und ich hab noch nicht ein bisschen Gas gegeben... Manchmal macht es einfach Sinn, loszuzugehn und zu gucken, was passiert“

**Autor:** Petra Pientka ist mit dem Auto groß geworden. Die Inhaberin einer Autohausgruppe von acht Autohäusern im Sauerland leitet einen Familienbetrieb mit einer über hundert Jahre alten Geschichte. Als engagierte Christin hat sie schon sehr früh die Frage beschäftigt: Wie passen Beruf und Berufung zusammen? Sie studierte evangelische Theologie – doch zunächst zog es sie zum Studium der Betriebswirtschaftslehre nach Cambridge.

**O-Ton 2:** Und immer, wenn ich zuhause mal wieder war und es gab irgendwelche Firmenevents... Dann haben meine Eltern schon mal gesagt: Ach Petra, du bist ja gerade da. Dann fahr halt mal mit. Dann ist der Papa nicht alleine. Da begleitest du ihn. Und habe dann immer gemerkt, dass eigentlich diese Leute aus den Wirtschaftskreisen, Verantwortungsträger mich sofort quasi in ihren Kreis aufnahmen. Ich war nie ein Fremdkörper. Nur die Tochter, sondern ich gehörte irgendwie dazu...

**Autor:** Als sie ihr Betriebswirtschaftsstudium abgeschlossen hatte, war für die damals junge Frau noch nicht klar, ob ihr Weg zurück zum heimischen Unternehmen in eine von Männern dominierte Arbeitswelt führen sollte. Deshalb schloss sie in Oxford das Studium der evangelischen Theologie an und engagierte sich in einer christlichen Studentengruppe.

Schließlich entschied sie sich doch für das elterliche Unternehmen. Mit Gott im Beruf unterwegs zu sein, heißt für Petra Pientka auch: für die Mitarbeitenden im Unternehmen zu beten. Denn das Gebet ist für sie der Schlüssel für ein gutes Betriebsklima. Besonders im Umgang mit schwierigen Zeitgenossen unter den Mitarbeitern.

**O- Ton 3: (Also), da treibt mich die Begegnung vor Gott im Gebet dazu, mich noch mehr für die Menschen zu interessieren... Und zu sagen: Herr, ich hab Probleme mit dem Menschen. Aber ich leg dir diesen Menschen hin. Bitte mach du was Gutes für diesen Menschen. Das fällt mir jetzt schwer, aber ich möchte einfach, dass er in deinem Licht steht. Und du ihm hilfst bei was auch immer jetzt dran ist. Das hat schon oft meine Einstellung zu diesem Menschen verändert. Mal wieder einen Versuch zu geben, zu sagen: O.k. für mich ist dieser Mensch nicht gestorben, sondern ich bin bereit, ne neue Beziehung zu ihm zu wagen.**

**Autor:** Die bibelfeste Unternehmerin entdeckte in der Heiligen Schrift auch Geschichten über Transportmittel. Nicht Autos wie wir sie heute kennen. Sondern Transportmittel wie es sie vor tausenden Jahren gab. Denn schon in der Antike war Mobilität sehr wichtig.

**O – Ton 4: „Ich find so toll an Gott, dass er kein statischer Gott ist, sondern ein beweglicher Gott. Ein bewegter Gott. ....Total dynamisch. Wenn man in der Bibel liest. Von vorne bis hinten. Und sich einfach mal drauf einlässt. Wo ich jeden zu ermutigen will, einfach mal zu probieren. Dann merkt man, wie Gott eigentlich ein mobiler Gott ist. "**

**Autor:** Und so bleibt Petra Pientka beruflich und privat mit Gott unterwegs. Einen guten Tag – unterwegs und zu Hause – wünscht Ihnen, Pastor Christoph Neumann aus Hemer.